

Pferdeprojekt Mensch und Tier e.V.

Nachruf für Kira

Am 6. Juni 2011 mussten wir Abschied nehmen von unserer Hannoveranerstute Kira. Nach dem letzten Winter hatte sie stark abgebaut und ihr Zustand verschlechterte sich zusehends. Um ihr weiteres Leiden zu ersparen, haben wir in Absprache mit unserer langjährigen Tierärztin Frau Dr. Hartmann schweren Herzens die Entscheidung getroffen, sie einschläfern zu lassen.

*Ein Nachruf von Anja Kraft
im Namen des gesamten Teams
des Pferdeprojekt von
Mensch und Tier e.V.*

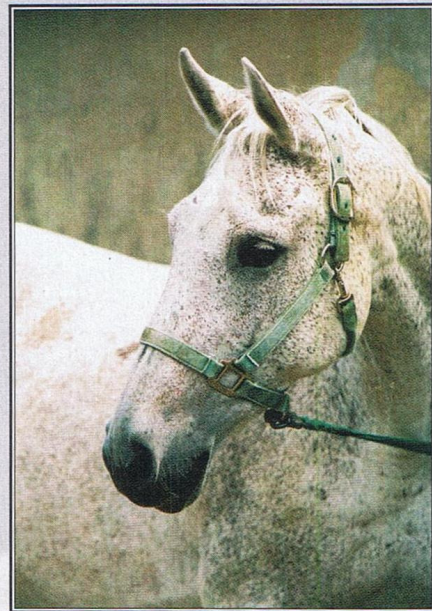
Mit ihren 33 Jahren war Kira unser ältestes Therapiepferd. Sie lebte über 20 Jahre im Pferdeprojekt. Somit war sie zuletzt die dienstälteste „Therapeutin“ im gesamten – tierischen und menschlichen – Therapeutenteam. Als Kira 1988 auf dem damaligen Standort des Pferdeprojektes in der Domäne Dahlem ankam, war sie schon tragend mit ihrer Tochter Kalila und



so war Kalila, die noch heute als Therapiepferd im Pferdeprojekt lebt, dann auch das erste im Projekt geborene Pferd. 1994 brachte Kira ihr zweites Stutfohlen zur Welt: Auch Kembali lebt und arbeitet bis heute im Projekt. Kira leistete über die vielen Jahre wertvolle Arbeit als Therapiepferd. Sie war einerseits die sanfte, mütterliche Stute, die so viel Vertrauen schenken konnte, die aber andererseits auch immer ganz konsequent Grenzen zeigte, wenn ihr etwas nicht gefiel.

In den letzten Jahren wurde Kira nicht mehr geritten und nur selten anderweitig (Putzen, Führen etc.) zur Therapie eingesetzt, sie war sozusagen in Rente und genoss ihr Dasein in der Herde. Das Konzept, dass unsere „tierischen Kollegen“ hier ihren wohlverdienten Ruhestand genießen können, ist uns wichtig und Dank der regelmäßigen Zuwendungen durch M·U·T und Dank einiger Patenschaften konnten Kira – und bis heute auch unsere Rentnerin Daffa – hier ihr Leben genießen.

Kira konnte in den letzten Jahren kaum noch kauen, da sie fast alle ihre Backenzähne verloren hatte, sodass sie mit aufgeweichten Heupellets gefüttert wurde. Sie genoss es sehr, im Gegensatz zu den anderen Pferden, die nur einmal täg-



lich ihre Kraftfütterration im Eimer bekommen, gleich vier Mal am Tag zum Eimer mit ihrer „Heusuppe“ gebeten zu werden. Manchmal musste man nur rufen und schon kam sie von selbst angaloppiert.

So viele Erinnerungen verbinden uns mit Kira und wir verdanken ihr zwei tolle Töchter, Kalila und Kembali, die noch heute gute Dienste als Therapiepferd leisten und durch die Kira uns ja auch ein Stück weit erhalten bleiben wird.

Kira, wir danken Dir für die schöne Zeit und die wertvollen Erfahrungen, die du mit uns und unseren KlientInnen geteilt hast. ■